

**VERMEIDEN,
VERRINGERN,
VERWERTEN.**



BEST PRACTICE GUIDE



**GRÜNER
DREHPASS**

LOS GEHT'S

Der Best Practice Guide hilft Film- und Fernsehproduzenten dabei, sich mit umweltverträglichen und nachhaltigen Alternativen zur gängigen Praxis am Set auseinander zu setzen und diese in die Planungen mit einzubeziehen.

Er gibt u.a. wertvolle Tipps, wie man Abfall vermeiden, den Energieverbrauch verringern und Materialien neu verwerten kann. Der Best Practice Guide soll motivieren und als Leitfaden und Checkliste bei der praktischen Arbeit unterstützen.



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

FILM COMMISSION



VORBEREITUNG

Wir empfehlen bereits im Vorfeld einer Produktion, folgende Punkte zu berücksichtigen, um alle Beteiligten für grünes Drehen zu sensibilisieren.

- Kommunizieren Sie Ihr Vorhaben, „grün“ zu produzieren immer positiv und beziehen Sie von Anfang an die Kreativen wie Regie, Kamera sowie die Heads of Departements (Szenenbild, Kostümbild, usw.) und Studios in die Planungsgespräche mit ein.
 - Starten Sie mit kleinen Schritten, die glaubwürdig sind und die Mitarbeiter nicht überfordern.
 - Benennen Sie einen Verantwortlichen aus der Produktion, der auch als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Wenn möglich, engagieren Sie einen Umweltbeauftragten am Set – einen „Green Runner“, der Besetzung und Crew praktische Tipps geben kann, um die Durchführung der geplanten umweltfreundlichen Arbeitsweisen zu unterstützen.
 - Informieren Sie die jeweiligen Departements über die bestehenden zertifizierten Umweltlabels in den Bereichen Lebensmittel, Kosmetik, Textilien und Elektrogeräte. Infos unter:
- Nehmen Sie Kontakt mit den regionalen Abfallentsorgern und der städtischen Stadtreinigung auf, um sich Angebote für die fachgerechte Entsorgung während der Produktion geben zu lassen.
 - Nehmen Sie mit dem zuständigen Wasserversorger Kontakt auf und besprechen Sie Ihr Projekt und mögliche Kooperationen.
 - Nutzen Sie die Einladung zum Warm-up, um mit Cast und Crew über die Handlungsempfehlungen des Grünen Drehpasses zu sprechen und informieren Sie alle über die grünen Ziele und die sich daraus ergebenden Strategien für die Produktion.
 - Informieren Sie über die tägliche Disposition während der Produktion regelmäßig über den aktuellen grünen Status mittels Auswertungen o.Ä.. Das kann auch zur Motivationssteigerung des Teams beitragen.
 - Informieren Sie das Team nach der Produktion über den Erfolg der Maßnahmen.
 - Die Berechnung des CO₂-Fußabdruckes ist Ausgangspunkt für ein nachhaltiges Wirtschaften und effizientes Energiemanagement. Kalkulieren Sie Ihren tatsächlichen CO₂-Verbrauch mit Hilfe des CO₂-Rechners und vergleichen diesen „Fußabdruck“ mit der CO₂-Berechnung, die ohne die Nachhaltigkeitsmaßnahmen angefallen wäre.
 - Plakatieren Sie den Grünen Drehpass sichtbar im Produktionsbüro und am Set und nutzen Sie das Logo des Grünen Drehpasses auf der täglichen Dispo.

INFO

www.gruenerstromlabel.de
www.ecopten.de/start.php
www.world-of-eco-fashion.de
[www.kontrollierte-naturkosmetik.de/
hersteller_naturkosmetik.htm](http://www.kontrollierte-naturkosmetik.de/hersteller_naturkosmetik.htm)



IM PRODUKTIONSbüro

Die nachfolgend aufgeführten Handlungsempfehlungen sind als Anregungen gedacht und sollen bei der schrittweisen Verwirklichung der Auswahlkriterien helfen. Die Umsetzung der Handlungsempfehlungen sollte immer im realistischen Verhältnis zu der individuellen Umsetzbarkeit bei jedem Filmprojekt stehen. Jede erfolgreiche Maßnahme leistet einen Beitrag zu klimafreundlichen und nachhaltigen Produktionsprozessen.

LICHT

- Das Produktionsbüro bietet vielfältige Möglichkeiten, umweltbewusst zu arbeiten und Abfall zu vermeiden. Produktionsleitung und Produktionsassistenten können nachhaltige Arbeitsweisen und Abläufe in den Produktionsbüroalltag einführen und die Crew durch vorbildliches Handeln motivieren.
- Verwenden Sie energiesparende Lampen, wie LED oder Eco-Halogenlampen.
- Machen Sie das Licht aus, wenn Sie das Büro verlassen.
- Prüfen Sie sorgfältig alle Lichtquellen und drehen eventuell überflüssige Leuchten aus.
- Bewegungsmelder und Tageslichtsensoren vermeiden unnötig eingeschaltete Lampen.
- Benutzen Sie Schreibtischlampen anstelle von Deckenlampen, Tischlampen verbrauchen weniger Strom. Nutzen Sie wann immer möglich Tageslicht anstelle von künstlichem Licht.
- Erkundigen Sie sich nach alternativen Energiequellen, wie z.B. Solar oder Wind.
- Beziehen Sie Strom von einem unabhängigen, regionalen Ökostromanbieter.

COMPUTER UND TECHNISCHE GERÄTE

- Schalten Sie Bildschirmschoner aus, aktivieren Sie den Schlafmodus am PC.
- Ziehen Sie die Netzstecker von allen Geräten, die nicht benutzt werden, um den unnötigen Standby-Modus auszuschalten.
- Nutzen Sie wiederaufladbare Batterien.
- Benutzen Sie Laptops statt Desktop-PCs, da diese energieeffizienter sind.
- Mieten Sie Büroequipment statt zu kaufen.
- Wählen Sie Produkte, die ein Energie-Effizienz Siegel haben.

Infos hierzu unter www.stromeffizienz.de



IM PRODUKTIONSbüro

HEIZUNG UND VENTILATOREN

- Fragen Sie den Vermieter der Büroräume nach Möglichkeiten von Solar- und Windenergie.
- Ziehen Sie, wenn möglich, Gasheizungen den Ölheizungen vor.
- Regulieren Sie die Heizung über programmierbare Thermostate, bzw. Zeitschaltuhren, die nachts die Heizleistung drosseln.
- Nutzen Sie Ventilatoren statt Aircondition.
- Wenn die Räume beheizt werden, achten Sie darauf, dass Fenster und Türen geschlossen sind. Achten Sie zwischen- durch auf vernünftige Belüftung.
- Benutzen Sie nach Möglichkeit keine Heizlüfter. Sollte es keine Alternative geben, sorgen Sie dafür, dass der Lüfter beim Verlassen des Raumes ausgestellt wird.
- Vermeiden Sie auf jeden Fall jede Art von Wärmepilzen.

BÜROBEDARF

- Benutzen Sie wiederaufladbare Batterien und Akkus und recycelbare Tonerkartuschen.
- Versuchen Sie nach Möglichkeiten das Büro mit Gebrauchtmöbeln auszustatten oder mieten Sie Möbel.
- Bitten Sie Lieferanten um minimale Umverpackungen für die bestellten Waren.
- Nutzen Sie recycelbare Taschen für Einkäufe oder Botengänge.

PAPIER

- Stellen Sie nach Möglichkeit auf elektronische Kommunikation um und verwenden Sie so wenig Papier wie möglich.
- Benutzen Sie ausschließlich umweltfreundliches Recycling-Papier.
- Drucken und kopieren Sie doppelseitig.
- Nicht benötigte Ausdrücke können Sie als Notizpapier wiederverwenden.
- Nutzen Sie abwischbare Flipcharts und Kreidetafeln für Büroinformationen.
- Nutzen Sie für Ausdrücke dünne Schriftarten. Durch diese Praxis können Sie bis zu 30 Prozent Tinte einsparen. Weitere Infos unter www.ecofont.com/de.
- Verwenden Sie für Hinweisschilder o.Ä. Papier und kein Plastik.



IM PRODUKTIONSbüro

KÜCHE

- Benutzen Sie in der Teeküche kein Wegwerfgeschirr oder -besteck. Wählen Sie Gebrauchsgüter.
- Achten Sie auf Verpackungsmaterial und benutzen Sie Stofftaschen statt Plastiktüten. Falls es keine Alternative zum Wegwerfgeschirr geben sollte, benutzen Sie recycelte Papierprodukte und/oder kompostierbare Plastikprodukte.
- Verwenden Sie Kaffee und Tee, der biologisch angebaut und fair gehandelt wird.
- Wählen Sie große Einheiten, um Verpackungsmüll zu reduzieren.
- Verwenden Sie eine Kaffeemaschine mit Thermoskanne.
- Verwenden Sie keine Kaffeeautomaten die mit Kapseln betrieben werden.
- Benutzen Sie recycelte und chlorfreie Papierfilter.
- Ziehen Sie den Netzstecker, wenn die Kaffeemaschine nicht in Gebrauch ist.
- Tauen Sie regelmäßig Tiefkühlfächer im Kühlschrank ab.

- Achten Sie auf die Innentemperatur des Kühlschranks – diese sollte fünf Grad Celsius nicht unterschreiten.
- Verwenden Sie regionales und saisonales Obst und Gemüse.
- Achten Sie bei Take-away-Ware auf biologisch abbaubare Verpackungen.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

- Regulieren Sie die Heizung über programmierbare Thermostate, bzw. Zeitschaltuhren.
- Mieten Sie im Stadtgebiet, wenn möglich, Elektroautos, sonst Hybrid-Fahrzeuge oder zumindest solche mit geringem Kraftstoffverbrauch.
- Setzen Sie, wann immer möglich, Fahrradkuriere ein.
- Ermuntern Sie die Kollegen mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen. Infos unter www.nationaler-radverkehrsplan.de/fahrradverleihsysteme/
- Falls dies nicht möglich ist, bilden Sie Fahrgemeinschaften.
- Nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel, wann immer es möglich ist und halten Sie relevante Fahrpläne im Büro bereit.
- Schließen Sie eine Kooperation mit einem Taxiunternehmen, der Umwelttaxen anbietet.
- Legen Sie längere Strecken mit der Bahn zurück.
- Nutzen Sie Carsharing-Angebote.



IM PRODUKTIONSBURO

MÜLLVERMEIDUNG

- Informieren Sie das Produktionsteam über das Recycelverfahren im Büro.
- Trennen Sie den Abfall. Bieten Sie eindeutig und übersichtlich die Trennmöglichkeiten an.
- Stellen Sie mehrere Müllcontainer/-eimer auf und vermerken Sie auf diesen deutlich, welcher Abfall in welchen Container kommt.
- Falls möglich kompostieren Sie Bioabfälle.
- Informieren Sie sich ggf. bei der örtlichen / regionalen Abfallwirtschaft wie z.B. der Stadtreinigung Hamburg.
- Bitten Sie Lieferanten, Umverpackungen von größeren Gegenständen zurück zu nehmen.

REINIGUNG

- Vermeiden Sie chemische Reinigungen.
- Verwenden Sie ungiftige und biologisch abbaubare Reinigungsmittel, die mit grünem Zertifikat gekennzeichnet sind.
- Kaufen Sie eher Konzentrate und größere Einheiten, um Verpackungsmüll zu vermeiden.
- Benutzen Sie Naturschwämme und Baumwollhandtücher anstatt Papiertücher.



ON LOCATION

Bereits bei der Locationsuche sollte der Location Scout die umweltfreundlichen Kriterien des Grünen Drehpasses berücksichtigen. Als Transportmittel sollte man Elektro- oder Hybridautos einsetzen und wenn möglich, öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrräder nutzen. Nach Festlegung der Location muss sichergestellt werden, dass umweltschädigende Einflüsse vermieden werden können und energiesparend und abfallreduzierend gearbeitet werden kann. Empfehlenswert ist, mit der zuständigen Film Commission und den Behörden zusammen zu arbeiten.

VORBEREITUNG

- Alle Hinweisschilder am Set aus recycelbarem Material einsetzen.
- Statt Tape besser elastische Gummibänder verwenden.

TRANSPORT

Gerade im Bereich Transport und Fuhrpark gibt es vielfältige Möglichkeiten, Energie einzusparen!

BENZINVERBRAUCH

- Lassen Sie Motoren nicht ungenutzt laufen.
- Nutzen Sie nach Möglichkeit Elektro- und Hybridfahrzeuge.
- Registrieren und dokumentieren Sie den Benzinverbrauch der Fahrzeuge.
- Bilden Sie, wann immer möglich, Fahrgemeinschaften und nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel oder Carsharing Angebote.
- Geben Sie Anreize für die Darsteller und Crew durch reduzierte Tickets für Bus und Bahn wie z.B. Eco Programm der DB.

- Trennboxen so aufstellen, dass sie für alle gut sichtbar sind. Bei der Gestaltung der Abfallboxen gibt es keine kreativen Grenzen.
- Belieferung der jeweiligen Locations mit Behältern in Zusammenarbeit mit einem ausgewählten Abfallentsorger.
- Bereiten Sie für die Abfalltrennung genaue Kennzeichen vor.

- Disponieren Sie so, dass möglichst wenige Einzelfahrten anfallen. Benutzen Sie, wenn möglich, elektrische oder solarbetriebene Golfcarts.
- Bieten Sie zusätzlich Fahrräder für Stab und Crew für kürzere Strecken auf einem Gelände an.
- Überlegen Sie, ob Sie Stabmitglieder auszeichnen, die z.B. öffentliche Verkehrsmittel nutzen.
- Nutzen Sie, wenn möglich, Linienflüge statt Charter- oder Privatflüge.
- Nutzen Sie, wenn möglich, Telefon-/Video-Konferenzen anstatt Meetings.



ON LOCATION

GENERATOREN

- Versuchen Sie, den Einsatz von Generatoren zu vermeiden.
- Wenn möglich, nutzen Sie Anschlüsse des lokalen Öko-Stromanbieters anstatt eines Generators.
- Informieren Sie sich, ob in der Region Generatoren zur Verfügung stehen, die solarbetrieben sind.
- Nutzen Sie die effizientesten Low-Carbon-Generatoren.
- Reduzieren Sie die Emission durch den Einsatz von Partikelfiltern.
- Schalten Sie Generatoren ab, die nicht genutzt werden.

WOHNMOBILE

- Versuchen Sie, auf Wohnmobile zu verzichten und lokale Unterkünfte zu nutzen.
- Bringen Sie nach Absprache mehrere Schauspieler in einem Wohnmobil unter.
- Nutzen Sie nur LED Lampen oder Eco-Halogenstrahler.
- Mieten Sie, wenn möglich, Fahrzeuge mit Solaranlage für die Klimatisierung.
- Für die Reinigung nur umweltschonende Produkte verwenden.



ON LOCATION

KOSTÜM UND MASKE

- Bei Kostümneukauf sollte man auf umweltfreundliches Material achten, soweit das möglich ist.
- Ausleih von Kostümen im Fundus und Second Hand Shops berücksichtigen
- Wenn Bügel und Kleidersäcke nicht mehr verwendet werden können, dem Recycling zuführen.
- Nicht mehr benötigte Garderobe an Kleiderfundus, Second Hand Shops oder Altkleidersammlungen geben.

- Ökologische Waschmittel nutzen und umweltfreundliche Reinigung wählen. Achten Sie auf sichtbare Umweltzertifikate.
- Zahlreiche Naturkosmetikhersteller bieten mittlerweile vielfältige Produkte an. Info unter www.kontrollierte-naturkosmetik.de
- Wenn möglich, große Mengen anschaffen, um Verpackungen zu reduzieren. Wiederbefüllbare Pumpsprays statt Spraydosen verwenden. Umweltfreundliche Kosmetiktücher und Pads aus 100 Prozent Altpapier verwenden.

LICHT UND KAMERA

- Energiesparende Leuchtmittel mit niedrigem Verbrauch sind empfehlenswert.
- Immer Netzstrom vor Einsatz von Generatoren vorziehen. Infos unter www.oekostromanbieter.de
- Beim Einsatz von Generatoren auf neueste Modelle mit sparsamen Verbrauch achten.



AUSSTATTUNG, SETDESIGN

Eine sorgfältige und kreative Planung bei der gesamten Ausstattung kann zu einer erheblichen Reduzierung des Abfalls beitragen. Bei allen Konstruktionen und Bauten sollte man bereits den entstehenden Abfall im Blick haben und entsprechende Trennmöglichkeiten vorbereiten.

SZENENBILD, DESIGN, REQUISITEN

- Das Prinzip der Nachhaltigkeit und Wiederwertbarkeit sollte bei den ersten Gesprächen in die Planungen mit einfließen.
- Leihen und Mieten statt neu Kaufen. Studio- und andere lokale Fundi bieten oft eine Fülle an Leihmaterial an.
- Flohmärkte und Second Hand Shops besuchen.
- Auf spezifischen Plattformen wie www.goodguide.com und www.green-venture.net nach umweltfreundlichen Produkten suchen.
- Bei Serien oder Reihen sollte der wiederholte Einsatz von Requisiten und Baumaterial berücksichtigt werden.
- Ausgediente Setbauten oder Requisiten, für die keine Lagermöglichkeit besteht, sollten an Schulen oder an karitative Einrichtungen gespendet werden.
- In Hamburg gibt es aktuell eine zentrale Anlaufstelle:
www.hanseatische-materialverwaltung.de, die Filmsets und Kulissenbau annehmen, lagern und wieder an Projekte liefern, um so einen nachhaltigen Kreislauf zu erzeugen.

FARBEN

- Farben sollten möglichst auf Wasserbasis hergestellt und schadstofffrei sein.
- Achten Sie auf die Umweltzertifikate, mehr Info unter www.emedien.oekotest.de/Farben
- Alte Farben und Farbreste können für die Grundierung neuer Requisiten und Sets genutzt werden.
- Farbreste sollten auf keinen Fall in das Abwasser gelangen, auch dafür gesonderte Sammelboxen aufstellen und fachgerecht entsorgen.



AUSSTATTUNG, SETDESIGN

HOLZMATERIAL

- Bauholz sollte, wenn möglich, aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen.
- Beim Holzkauf auf FSC-Siegel achten.
- Kein Tropenholz verwenden, auch bei Sperrholzplatten darauf achten.

WEITERES MATERIAL UND ZUBEHÖR

- Versuchen Sie, wenn möglich, folgende umweltgefährdende Substanzen zu vermeiden: Formaldehyd, Polyvinyl Chloride, Chromium.
Mehr Info unter www.umweltbundesamt.de
- EU Ratsbeschluss: Ab Juli 2013 müssen Bauprodukte mit CE-Kennzeichnung über eine Stoffdeklaration verfügen, die besonders besorgniserregende Stoffe ausweist. Die neuen Regeln gelten dann für alle im Binnenmarkt gehandelten Bauprodukte; zum Beispiel Teppichböden, Tapeten oder Betonfertigteile.
- Besser Schrauben als Nägel und Kleber nutzen, weil die Verwertung von Baumaterial leichter ist.
- Bei Nebel und Rauch sollten wasserlösliche Flüssigkeiten verwendet werden. Für Feuereffekte besser Propangas statt Benzin verwenden, weil weniger CO₂-Emissionen erzeugt werden.



CATERING

Das Catering einer Filmproduktion ist (ob in der Werbung oder auch bei einem Kinoprojekt) ein wichtiger Bestandteil, der die Wertschätzung und die Fürsorge einer Produktion widerspiegelt. Die Ernährung ist unter den teilweise schwierigen Drehbedingungen ein wichtiger Aspekt, um die Schauspieler und Crew bis zum letzten Drehtag bei Laune zu halten. Beim Catering fällt täglich eine Menge Abfall an, der bei guter Organisation auf ein Minimum reduziert werden kann.

- Bei der Auswahl des Caterers den Umweltaspekt ansprechen und die Kriterien des Grünen Drehpasses vorstellen.
 - Bezug von Lebensmittel und Getränke aus regionaler, biologischer und artgerechter Produktion, auf fair gehandelte Produkte mit Zertifizierung achten. Info unter www.nachhaltigkeitsrat.de/news-nachhaltigkeit
 - Jede Form von Plastikbechern oder Plastikflaschen sowie Polystyrol (Styropor) vermeiden.
 - Wenn nötig, auf Tetrapak-Verpackungen zurückgreifen.
 - Einsatz von wiederverwendbarem Geschirr und Besteck.
 - Ausgabe von persönlichen Thermobechern mit Logo der Produktion an die Schauspieler und Crew für die Befestigung am Gürtel.
 - Restliche Lebensmittel spenden, soweit diese hygienisch verwertbar sind z.B über die Hamburger Tafel www.hamburger-tafel.de
 - Wenn möglich, eine fleischlose oder fleischarme Kost anbieten, bzw. vor Drehstart eine Befragung starten, um die Nachfrage nach Fleisch und die Offenheit gegenüber Alternativen zu klären.
 - Alle Abfallbehälter klar deklarieren und, wenn möglich, auch Kompostreste sammeln und verwerten.
 - Anschaffung von große Mengen, um Fahrten zu verringern und Verpackungsmaterial zu reduzieren.
- ## WASSER
- Generell auf den Einsatz von Plastikwasserflaschen verzichten.
 - Kooperation mit den regionalen Wasserwerken eingehen, Aufstellung von mobilen Wasserbars an den Drehorten.
 - Falls doch Becher nötig sind, nur aus recyclebarem Material verwenden. Immer regionales Mineralwasser auswählen.
 - Mobile Wasserstationen an folgenden Orten aufstellen: Produktionsbüro, Set, Maske, Garderoben Bus, Komparsenunterbringung, Cateringwagen.



NACH DEM DREH

POSTPRODUKTION

- im Zuge einer digitalen tapeless-Produktion fallen im Arbeitsprozess weniger umweltschädliche Entwicklungsprozesse an.
- Vertrieb nur online über EPK's.
- In Pressemitteilungen und im Bonusmaterial der DVD auf die umweltfreundliche Herstellung des Projektes hinweisen.

NACH DER PRODUKTION

- Zeichnen Sie ihr grünstes Teammitglied / das grünste Department aus.
- Gestalten Sie auch weitere Veranstaltungen in Verbindung mit der Produktion nachhaltig, wie z.B. das Abschlussfest und die Premiere.
- Nehmen Sie eine nachhaltige Produktion aktiv in die Pressearbeit und Promotion mit auf, um zusätzliche Aufmerksamkeit zu generieren.
- Führen Sie einen Soll-Ist-Vergleich mit dem Nachhaltigkeitsbeauftragten der Produktion anhand seiner Erfahrung und dem CO₂-Fußabdruck.
- Bitten Sie Ihre Crewmitglieder um Feedback und leiten Sie dieses an alle Departments, Kollegen und die Film Commission weiter, um die Erfahrungswerte zu vermehren.

WEITER SO!

Wir hoffen, dass Ihnen unser Best Practice Guide praktische Hilfestellungen für den Einstieg in umweltbewusstes Handeln am Set geben kann.

Für Erfahrungen und Anregungen sind wir immer dankbar. Wir freuen uns über Ihr Feedback an info@ffhsh.de

Vielen Dank, dass Sie sich für „grünes“ Drehen interessieren!

Antje Bremer, Alexandra Luetkens und Christiane Dopp,
Film Commission Hamburg Schleswig-Holstein

weitere Adressen:

www.greenfilminitiative.de
www.greenfilmshooting.net

Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein
Film Commission
Friedensallee 14-16, 22765 Hamburg
info@ffhsh.de
www.ffhsh.de



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

FILM COMMISSION